



Das Familienmagazin der Stadt Hildesheim | Ausgabe 2/2023

WIR HIER!

Die Stadt der Zukunft



www.stadt-hildesheim.de

 HILDESHEIM

Fassen Sie sich ein Herz auf heimatherzen.de



Gutes tun für unsere Heimat.

heimatherzen.de – die Spendenplattform für Vereine und ihre Unterstützer. Machen Sie mit und unterstützen Sie Ihren Lieblingsverein!

Mehr Infos unter: www.heimatherzen.de
Die Spendenplattform der Sparkasse Hildesheim Goslar Peine

Weil's um mehr als Geld geht.



INHALT UND EDITORIAL

EDITORIAL UND INHALT	03
SCHWERPUNKTTHEMA: DIE STADT DER ZUKUNFT	
Weitblick für die Zukunft	04
Neues Maluki eröffnet	08
Nordstadt ist fit	10
DIESES UND JENES	12
LESEN UND HÖREN	20
TIPPS UND TERMINE	21
IMPRESSUM	25
ADRESSEN	26

Liebe Leserin, lieber Leser!

Endlich Sommer! Es gibt kaum etwas Schöneres, als die Zehen in den Sand zu graben und die Seele baumeln zu lassen. Nach den vergangenen Jahren haben wir uns das alle redlich verdient. Die Urlaubszeit ist die beste Zeit, Kraft zu tanken und sich Gedanken über die Zukunft zu machen. Wie wollen wir in Zukunft leben? Smart City ist ein Förderprogramm, welches für diese Frage die besten Voraussetzungen schaffen soll. In Hildesheim machen sich ein Team und die Stadtgesellschaft seit Monaten schon Gedanken genau darüber. Jetzt ist die Strategie bekannt. Im Fokus sind auch: Kinder und Jugendliche! Denn sie sind die Zukunft.

Das WIR HIER hat in den Jahren seines Erscheinens, seit es meine Vorgängerin Carola Weyers ins Leben gerufen hat, versucht, Kindern, und Jugendlichen und ihren Familien eine Handreichung mit Tipps und Tricks für Hildesheim zu sein. Wie in jeder Familie gilt: Irgendwann muss man flügge werden und ohne Handreichung durchs Leben gehen. Doch nicht so ganz: Dies ist zwar die letzte Ausgabe des WIR HIER. Städtische Familienthemen finden sich demnächst aber in neuem Gewand im PUBLIC. Das Team bedankt sich für Ihre Treue und wünscht noch viele schöne Sommer!

Ihr Björn Stöckemann

WEITBLICK FÜR DIE ZUKUNFT

Als Smart City soll Hildesheim ein Modell für andere Städte und Gemeinden in ganz Deutschland sein. Beteiligung daran ist ausdrücklich erwünscht – vor allem durch Kinder und Jugendliche.



Der Austausch mit Jugendorganisationen in der Stadt ist dem Smart-City-Team sehr wichtig.

Smart City ist ein Modellprojekt des Bundesministeriums für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen. Auf dem Papier klingt das nach viel Verwaltung, Mails und dem Passierschein A38. In der Praxis hingegen klingt das viel spannender. „Wir müssen an die Zukunft denken. Dafür sind Kinder und Jugendliche entscheidend. Denn sie sollen die Stadt ihrer Zukunft mitgestalten“,

erklärt Svenja Fuhrich. Sie ist – wieder Behördendeutsch – Fachbereichsleitung Fachkräfte, Smart City und Beteiligungen. Kurz gesagt: Sie ist die Smart City-Chefin. Ihr Team soll die knapp 17 Millionen Euro, die der Bund nach Hildesheim gibt, so ausgeben, dass Hildesheim intelligenter, lebenswerter, schlicht besser wird. Zu diesem Team gehört Melanie Weber.

Die Wissenschaftlerin arbeitet „zur Zeit an einem Pilot für Sensoring in einer urbanen Datenplattform“. Klingt auf dem Papier wieder sperrig, konkret kümmert sich Weber darum, ein System zu schaffen, das Hochwasser vorhersehen kann. „Es ist wahnsinnig spannend, Werte zu sammeln und Daten in Verbindung zu setzen“, findet sie. Denn: Wenn der Pegel steigt, ist es schon zu spät. „Dann können wir auch aus dem Fenster gucken und sehen, dass die Innerste über die Ufer tritt.“ Durch die Wissenschaft in die Zukunft schauen zu können, das begeistert auch junge Menschen, ist Weber überzeugt. Dabei attestiert PISA der Generation Z, den Jahrgängen von 1997 bis 2012, doch regelmäßig eine MINT-Allergie.

Akki mit Augmented Reality

„Der Schlüssel ist Selbermachen“, meint Weber. „Das weckt Interesse.“ Auch an Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik, wofür MINT steht. Dafür arbeitet das Smart-City-Team unter anderem mit dem EXPLORE Sciencenter zusammen und steht in regelmäßigem Austausch mit Jugendorganisationen wie dem Kreis- und Stadtschülerrat, Pulse of Europe, Fridays for Future, dem Leo Club und der BUND-Jugend. „Aus jeder dieser Gruppen kommen regelmäßig zwei Personen im Alter zwischen 15 und 27 Jahren“, erklärt Fuhrich. Zwei Mitglieder aus dieser Arbeitsgruppe sitzen auch als Gäste im Smart City Board, der Lenkungsgruppe des ganzen Projektes. „Daten zu Themen wie Mobilität brennen denen auf den Nägeln“, verrät Fuhrich über den Austausch mit den jungen Teilnehmenden. Neben dem Einbinden bestehender Strukturen und Organisationen, plant das Smart-City-Team auch, bestehende Angebote der



Smart City verbindet altes Wissen mit moderner Technologie.

Stadt auszubauen. Als Beispiel nennt Weber den Aktiv-Spielplatz im Stadtfeld, umgangssprachlich Akki genannt. „Wir wollen den Akki mit Augmented Reality erweitern.“ Das englische Wort „augmented“ bedeutet übersetzt auch „erweitert“. Der Begriff beschreibt Technologie, welche die Realität erweitert. Apple hat jüngst eine Brille vorgestellt, durch welche die Nutzenden und Nutzer die Welt um Zahlen, Daten und Grafiken erweitern sehen können. Die populärste Anwendung von Augmented Reality dürfte aber wohl „Pokemon Go“ sein. Über den Smartphone-Bildschirm erscheinen die Taschenmonster in der echten Welt. Eine vergleichbare App für den Akki entwickelt



Bei verschiedenen Angeboten können Kinder schon von klein auf mit MINT in Berührung kommen.

auch das Smart-City-Team gerade. „So wollen wir Technik über einen spielerischen Ansatz erlebbar und interessant machen“, erklärt Weber.

Heißt das, in Zukunft glotzen alle Kinder auf dem Aktivspielplatz nur noch passiv, mit offenem Mund auf Bildschirme? „Wir entwerfen noch ohne Sinn und Verstand neue Realitäten“, verspricht Fuhrich. Es soll bestimmte Lernfelder geben. „Es geht darum, Räume für Kinder zu schaffen, in denen sie sich ausprobieren können“, erläutert Fuhrich. „Kinder haben total Lust darauf, die Welt zu entdecken.“ Vier Quartiere hat das Team definiert, für die es Angebote entwickelt. Das Ostend und das Stadtfeld sowie der Moritzberg und das Bockfeld gelten als ein Bereich, weil sich die Bevölkerungsstruktur dort sehr ähnelt. Die Nordstadt zählt als weiteres Quartier, dann kommen

die Stadtmitte und die Neustadt sowie der Hafen. „Es ist aber nicht ausgeschlossen, dass auch Kinder aus anderen Quartieren und Stadtteilen sich an Aktionen und Projekten beteiligen“, betont Fuhrich.

Eher im Gegenteil: Es ist ausdrücklich gewünscht, dass sich viele Menschen in die Smart City einbringen, um davon zu profitieren. Denn – Erinnerung vom Textanfang – Smart City ist ein Modellprojekt. „Wir wollen hier Ideen entwickeln und erproben, die auch in anderen Städten und Regionen funktionieren“, betont Fuhrich. 73 Smart Cities hat das Bundesministerium ernannt, von der Küste bis in die Berge. „Wir sind in engem Austausch“, bestätigt Weber. Die Smart-City-Strategie soll als Leitplanke für alle Ideen und Projekte offenstehen. „Jeder“, betont Fuhrich, „ist herzlich eingeladen, sich zu beteiligen.“

Glücklich wohnen - nur mit uns!

gbg
Hildesheim



Wir schaffen Wohn(t)räume!

(0 51 21) 967 - 0 · www.gbg-hildesheim.de

NEUES MALUKI ERÖFFNET

Für 2,1 Millionen Euro hat die Stadt das Familienzentrum der Nordstadt auf den neusten Stand gebracht. Hier sollen sich die Kinder des Stadtteils gut entwickeln können.



Oberbürgermeister Dr. Ingo Meyer schneidet symbolisch das rote Band durch.

Die Nordstadt hat ein neues Zentrum. Die letzten Arbeiten im Außenbereich des Maluki sind beendet, sodass Oberbürgermeister Dr. Ingo Meyer das neue Familienzentrum eröffnen konnte. „Das Familienzentrum Maluki leistet seit Jahrzehnten einen überaus wichtigen Beitrag insbesondere für die Integration von Kindern mit Migrationshintergrund in diesem Stadtteil“, erklärt der Oberbürgermeister. „Über die Verbesserung der baulichen Qualität und den Einsatz eines Integrationsmanagements wird nun ein weiterer Beitrag zur Quartiersentwicklung geleistet.“ Auch Einrichtungsleiter Roland Kuhnert ist begeistert. „Und wenn Herr Kuhnert begeistert ist, dann ist es wirklich gut“, betont Oberbürgermeister Dr. Meyer. Die Einrich-

tung in der Martin-Luther-Straße hat einen eingeschossigen Anbau mit Gruppen-, Aufenthaltsräumen und einem Büro für die Mitarbeitenden der Stadtteil- und Integrationsarbeit erhalten. Das Familienzentrum hat nun eine Verbindung zum Kitabereich, um die Nutzungen miteinander verknüpfen zu können. Ein Zugewinn für die Kita ist die Erweiterung der Küche. Die Stadt hat hier 100.000 Euro für eine neue Einrichtung investiert. Für den gesamten Umbau erhält das Familienzentrum Maluki knapp 1,65 Millionen Euro Fördermittel aus dem Programm Investitionspakt Soziale Integration im Quartier vom Land Niedersachsen und dem Bund. Die Baukosten belaufen sich auf rund 2,1 Millionen Euro.

„Es ist jede Menge Bewegung in der Nordstadt, durch den Ausbau des Familienzentrums wird vor allem die Integrations- und Gesundheitsförderung weiter gestärkt“, erläutert der Oberbürgermeister. „Hier ist besonders viel gemacht worden, weil es in der Nordstadt besonders wichtig ist.“ Frank Auracher, zuständig für die Gemeinwesenarbeit Nordstadt und „gute Seele der Nordstadt“, erklärt es umgangssprachlicher: „Ohne Räumlichkeiten wie hier, geht es in so einem Stadtteil nicht.“ Tatsächlich tragen die Bemühungen erste Früchte. Daran einen großen Anteil dürfte auch die AG Nordstadt haben. Der Einsatz in Hildesheim macht sich auch bundesweit bemerkbar. Jüngst ist die AG mit dem Deutsche Kita-Preis ausgezeichnet worden.

Der Oberbürgermeister betont, dass die AG seit 2018 an dem Thema sei und deswegen gewissermaßen Initiatorin des Projektes ist. Inhaltlich liegen die Schwerpunkte des Maluki auf Begegnung, Interkulturalität, Gesundheit und Bewegung. Mit diesem the-

matischen Fokus wird das Familienzentrum Angebote koordinieren, die für die jeweiligen Zielgruppen offen zugänglich sind. Zur Ergänzung der eigenen Angebote werden Akteurinnen und Akteure aus dem Sozialraum in die Zusammenarbeit einbezogen und die neuen Räumlichkeiten für weitere Projekte nutzen. Ein Schwerpunkt der Arbeit liegt auf der aktiven Einbeziehung der Eltern. Regelmäßige Entwicklungsgespräche, ausführliche Aufnahmegespräche sowie Eltern-Kind-Aktionen und gemeinsame Feste unterstützen diesen Aspekt. Das Familienzentrum erweitert und ergänzt das Angebot der Kindertagesstätte für alle interessierten Familien. Ziel ist es, Eltern bei ihrer Erziehungsaufgabe zu stärken, zu unterstützen und zu begleiten. Kooperationspartner im Stadtteil sind die Grund- und Förderschulen, das Kinder- und Jugendhaus Nordstadt (KJN), das Jugendamt des Landkreises Hildesheims, das Stadtteilmanagement Nordstadt und die Projekte „Griffbereit“ und „Rucksack“.



Auch der Kita-Preis wurde bei der Eröffnung präsentiert.

NORDSTADT IST FIT

Cluster e.V. schafft in einer umgebauten Werkhalle einen Raum für junge Menschen und Spaß an Bewegung.



Fitness im Viertel setzt auf zielgruppengerechte Ansprache.

Das Jugendsozialprojekt „Fitness im Viertel – Nordstadt“ (FiV) führt junge Menschen zusammen, die Spaß an Bewegung haben. Der Fitnessraum bietet den Jugendlichen aus der Nordstadt einen Ort, an dem sie sich ungezwungen und bedingungslos bewegen können. Die umgebaute Sporthalle, direkt neben der freien Werkstatt an der Steuerwalder Straße 101, ist ab sofort eröffnet. Der Raum soll „Begegnungsstätte junger Menschen sowie Anlaufstelle für sozial- und sportpädagogische Jugendarbeit

sein“, so die beiden für Cluster e. V. tätigen Sozialpädagoginnen/-pädagogen Ulrike Tanriverdi und Alexander Wahl. Das Projekt orientiert sich an den Bedürfnissen der jungen Menschen, ist partizipativ angelegt und kann stets flexibel auf Änderungen reagieren. Die Zielgruppe sind besonders Jugendliche mit einer nicht-EU-Staatsangehörigkeit. Ihnen soll so über ein „kostenloses, niederschwelliges Sport- und Trainingsangebot die Gelegenheit gegeben werden, sich körperlich auszulasten“, erklärt der verant-

wortliche Studioleiter Florian Wiechmann. „Darüber hinaus soll die Integration in unsere Gesellschaft mit bedürfnisorientierten Angeboten erleichtert und gefördert werden. Über die Jugendlichen sollen zudem bis in die Familien hinein Hilfestellungen geboten werden.“

„Wir sind offen und helfen bei allem, was ansteht“

Projektleiterin Teresa Daubenmerkl von der Stadt Hildesheim ergänzt: „Ich freue mich, dass wir mit dem erfolgreichen Förderantrag auch dieses schöne Teilprojekt in die Umsetzung bringen können.“ Der Fitnessraum wird um zwei Workshopräume ergänzt, in denen zusätzliche Angebote für die Teilnehmenden und deren Familien stattfinden können. „Das können regelmäßige Workshops zu den Themen Sprache/Kommuni-

kation, Ernährung oder Unterstützung bei Behördengängen und Konfliktbewältigung sein. Wir sind offen und helfen bei allem, was ansteht“, so das Team von FiV. Das Studio liegt an der Steuerwalder Straße 101 im Hinterhof der Tankstelle. Es ist die mittlere Halle mit dem größten Rolltor. Die Öffnungszeiten sind zunächst montags bis freitags von 13 bis 19 Uhr. Zudem sollen auch Events am Wochenende stattfinden. Das alles wird über die Sozialen Medien bekanntgegeben, beispielsweise über Instagram (Cluster_ev). Gefördert wird das Projekt „Vielfalt (er)leben“ und damit auch das Angebot FiV aus Mitteln des Asyl-, Migration und Integrationsfond der Europäischen Union und der Johannishofstiftung. „Ich freue mich, dass wir mit dem erfolgreichen Förderantrag auch dieses schöne Teilprojekt in die Umsetzung bringen können“, ergänzt Projektleiterin Daubenmerkl von der Stadt Hildesheim.



In der Oststadt sorgte das Angebot schon für viel Zulauf, jetzt wechselt es in die Nordstadt.

DIESES UND JENES



Oberbürgermeister Dr. Ingo Meyer (2. v. l.) stieß mit den Teilnehmenden der Einweihung auf den neuen Brunnen an.

ERSTER ÖFFENTLICHER TRINKWASSERBRUNNEN EWINGEWEIHT

Dank einer Spende des Lions Club Hildesheim-Rose hat die Stadt Hildesheim in Kooperation mit der EVI Energieversorgung Hildesheim und dem Bodenburger Architekten Jens Kalkmann in der Scheelenstraße/Ecke Rathausstraße den ersten öffentlich zugänglichen Trinkwasserbrunnen im Stadtgebiet errichtet. „Vor dem Hintergrund der zuletzt heißen Sommer mit langanhaltenden Trockenperioden ist es sinnvoll, in der warmen Jahreszeit kostenlos öffentlich zugänglich Trinkwasser an zentraler Stelle im Stadtgebiet zur Verfügung zu stellen. Daher hat der Lions Club mit seinem Ansin-

nen bei uns offene Türen ingerannt“, erläutert Oberbürgermeister Dr. Ingo Meyer, der allen Sponsoren und Unterstützern für ihr Engagement dankte. Da ein alleiniges Sponsoring seitens des Lions Club Hildesheim-Rose nicht realisierbar gewesen wäre, wurde der Kontakt zur EVI Energieversorgung Hildesheim als originärem Aufgabenträger der Trinkwasserversorgung aufgenommen. Auch dort standen die Verantwortlichen dem Vorhaben sehr aufgeschlossen gegenüber, sodass gemeinsam nach einem passenden Brunnenmodell gesucht wurde. Die Wahl fiel auf ein regionales Design aus Granit und Edelstahl des Bodenburger Architekten Jens Kalkmann, der sich über die Gewährleistung besonders günstiger Konditionen

DIESES UND JENES

auch in die Sponsorenliste einreicht. „Wir beschäftigen uns nun in der dritten Generation mit der Gestaltung von Wasser-Objekten im öffentlichen Raum und dem Lebensmittel Nummer eins“, erklärt Jens Kalkmann, dessen Unternehmen seit dem Jahr 2000 in Kleinserien Trinkwasserbrunnen herstellt, die durch ihre Magnetventiltechnik mit Spülintervallen den aktuellen hygienischen Anforderungen entsprechen. „Der Zugang zu sauberem, leitungsgebundenem Trinkwasser ist ein Grundrecht und vermeidet durch das Auffüllen von Trinkflaschen viel Müll und damit CO₂.“ Die Stadt kümmerte sich um den Tiefbau und übernimmt die Unterhaltung. Die EVI Energieversorgung Hildesheim trägt die Kosten für die erstmalige Herstellung des Wasseranschlusses mit allen erforderlichen Einbauteilen und übernimmt die Überprüfung der Wasserqualität sowie die jährlich wiederkehrende In- und Außerbetriebnahme in Frühjahr beziehungsweise Herbst. „Die EVI wird auch hier, in Abstimmung mit dem Gesundheitsamt Hildesheim, eine hohe Trinkwasserqualität nach den Vorgaben der Trinkwasserverordnung gewährleisten. Dazu werden wir monatlich Beprobungen des Trinkwassers durchführen“, sagt Nicholas Johnson, Leitung Gas-/Wasserversorgung der EVI Energieversorgung Hildesheim. „Die Spendensumme, die der Lions-Club Hildesheim-Rose in das Projekt eingebracht hat, umfasst 8.000 Euro allein für den Brunnen, dazu kommen zwei Jahre gemeinsame Planung und Abstimmung mit der Stadt, dem Bauhof, der EVI und dem Gesundheitsamt. Wir sind sehr froh, dass diese Clubactivity

gemeinsam mit allen anderen Beteiligten erfolgreich abgeschlossen werden konnte“, so Jochen-Konrad Fromme, Präsident Lions Club Hildesheim-Rose.

DEUTSCHER KITA-PREIS 2023 GEHT AN AG NORDSTADT

Die AG Nordstadt in Hildesheim gehört zu den besten „Lokalen Bündnissen für frühe Bildung des Jahres“ in Deutschland. Bei der Verleihung des „Deutschen Kita-Preises 2023“ erreichte das Bündnis den 1. Platz und gewann damit das Preisgeld von 25.000 Euro für seine herausragende Arbeit im Netzwerk sowie mit den Kindern und Familien im Stadtteil. Um die Bildungsperspektiven der Kinder in der Nordstadt zu stärken, wurde 2018 die AG Nordstadt vom Sozialdezernat der Stadt gegründet. Die Projektpartner des Bündnisses kommen aus Verwaltung, Wissenschaft, Medizin und dem sozialpädagogischen Bereich. Gemeinsam erarbeiten sie Angebote für die vielfältigen Familien im Stadtteil, die bedarfsorientiert und auf die Lebenswelten der Familien zugeschnitten sind. Die Angebotspalette reicht dabei von gesundem Frühstück, Musikalisierungskursen und bewegungsfördernden Angeboten bis hin zu sogenannten Kinderwagen-Cafés und Eltern-Talks. Auf diese Weise eröffnen sich für die Kinder neue Teilhabe- und Bildungschancen, die Eltern können bei den Angeboten Austausch- und Vernetzungsmöglichkeiten wahrnehmen. Stellvertretend für das Bündnis nahmen Vertretende der Kitas

DIESES UND JENES

und der Stadtverwaltung den Preis in Berlin entgegen. „Eigentlich müssten aber alle Akteure, die in der Nordstadt aktiv sind und mit ihrem Engagement zur fantastischen Stadtteilarbeit in der Nordstadt beitragen, mit auf der Bühne stehen“, kommentierte Sozialdezernent Malte Spitzer bei der Preisübergabe, „dann wäre die Bühne jetzt aber voll. Ihnen allen gebührt der Dank und die Ehre dieses Preises. Es freut mich sehr, dass sich all diese Akteure unterschiedlichster Professionen mit viel Engagement in der Nordstadt einbringen und ihre tolle Arbeit nun durch diesen Preis öffentlich wertgeschätzt wird.“ Auch Bündniskoordinatorin Teresa Daubenmerkl schließt sich dem Lob an. „Mit dem Preis wird der Mehrwert von

sozialraumorientierter Arbeit aufgezeigt. Wir können stolz drauf sein, dass wir uns gemeinsam auf diesen Weg gemacht haben.“ Der „Deutsche Kita-Preis 2023“ ist eine gemeinsame Initiative des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung in Partnerschaft mit der Heinz und Heide Dürr Stiftung, der Gisela-Sdorra-Stiftung, der Karg-Stiftung, dem Eltern-Magazin und dem Didacta-Verband. Aus etwa 750 Bewerbungen waren zunächst 20 für die Hauptrunde nominiert worden, von denen sich jeweils zehn für das Finale qualifizieren konnten. Zur Jury gehören Vertretende aus Wissenschaft, Fachpraxis, Gewerkschaften, Politik und Eltern.



Hildesheimer Jubel in Berlin (hinten v. l.): Nina Mika (Stadt Hildesheim, Stabsstelle Migration und Inklusion), Oliver Bühring (Familienzentrum Blauer Elefant, DKSB), Roland Kuhnert (Familienzentrum Maluki), Roswitha Schneider (Katholische Kindertagesstätte St. Johannes, Caritas), Kathleen Glaser (Kita Nordlicht), Malte Spitzer (Stadt Hildesheim, Dezernent für Jugend, Soziales, Schulen und Sport) sowie (vorne) Teresa Daubenmerkl (Stadt Hildesheim, Stabsstelle Migration und Inklusion).

DIESES UND JENES



Die Bewegungstonnen warten auf die Kinder.

SPIELSPASS FÜR DIE TONNE

Eigentlich werden Mülltonnen genutzt, um alte Dinge hineinzuschmeißen. Die Bewegungstonne lädt jedoch dazu ein, alle Dinge aus ihr herauszuholen und zu nutzen. Denn in ihr lassen sich eine Vielzahl der unterschiedlichen Spiel- und Sportgeräte finden. Die umfunktionierte Mülltonne ist gefüllt mit Bewegungsmaterialien, die tatsächlich von allen genutzt werden können. Denn einige der Spielgeräte sind auch für Menschen mit Beeinträchtigungen angefertigt. Neben den unterschiedlichen Bewegungsspielen ist in der der Tonne ein Ordner mit Spielanleitungen zu finden. Dadurch kann die Tonne auch genutzt werden, wenn kei-

ne professionelle Anleitung dabei ist. Die Bewegungstonne ist mobil, wird im Johannishof gelagert und kann dort kostenfrei ausgeliehen werden (An der Johanniskirche 3). Das Stadtteilbüro in Trägerschaft der Lebenshilfe Hildesheim, der Johannishof des Trägers Caritas-Wohnen Hildesheim und der Kreissportbund haben sich zusammengetan und die Bewegungstonne für die Hildesheimer Nordstadt initiiert. Durch die Zusammenarbeit mit dem AWO Bazar ist eine alte Tonne nun zur mobilen Bewegungstonne umgebaut worden. Für das Ausleihen melden sich Bürgerinnen und Bürger einfach per E-Mail bei Eike Bredemeyer vom Johannishof unter e.bredemeyer@caritas-wohnen-hildesheim.de.

DIESES UND JENES



Der Verein FuNah – Fußball und nachhaltiges Lernen – soll Kindern in der Nordstadt helfen, eine Perspektive zu finden..

MILLIONENBETRAG FÜR DIE NORDSTADT

Die Stadt Hildesheim erhält aus dem des Asyl-, Migrations- und Integrationsfond (AMIF) mehr als 1,5 Millionen Euro, die in den nächsten drei Jahren im Projekt „Vielfalt (er) leben“ fließen sollen.

„Das ist das größte soziale Förderprojekt, das die Stadt jemals eingeworben hat“, freut sich Sozialdezernent Malte Spitzer „und es ist ein wichtiger Baustein, um den Herausforderungen von Kinderarmut in Hildesheim zu

begegnen.“ Das Förderprogramm AMIF wird finanziert von der Europäischen Union (EU), mit dem Ziel, unter anderem die gesellschaftliche Teilhabe von sogenannten Drittstaatsangehörigen zu fördern. Gemeint sind damit Personen, die aus Ländern außerhalb der EU kommen. In Hildesheim machen Drittstaatsangehörige etwa zwölf Prozent der Bevölkerung aus, die größte Gruppe davon lebt in der Nordstadt. Aus diesem Grund wird der überwiegende Teil des Förderprojekts „Vielfalt (er) leben“ in der Nordstadt umgesetzt.

DIESES UND JENES

Es sollen insgesamt sechs Projektmaßnahmen umgesetzt werden:

- Durch einen vorzeitigen Maßnahmenbeginn gingen im Januar bereits die „Bildungscoaches“ an den Start. Dabei unterstützt die Cluster ambulante Jugendhilfe mehrere Kitas in der Nordstadt bei der Elternarbeit. Ziel ist es, durch zusätzliche personelle Ressourcen Elternkompetenzen im Hinblick auf die Schulfähigkeit ihrer Kinder zu stärken.

- Die Maßnahme ‚FuNah #bewegt‘ wird ab Sommer außerschulische Lern- und Bewegungsangebote für Kinder und Jugendliche am Nachmittag anbieten. Umgesetzt wird diese Teilprojekt vom Verein FuNah.

- Auch das Kinder- und Jugendhaus Nordstadt intensiviert seine offene Arbeit mit Kindern und Jugendlichen aus nicht EU-Ländern durch zusätzliche finanzielle und personelle Ressourcen des Förderprojekts. So sollen beispielsweise Exkursionen oder kulturelle und künstlerische Projekte angeboten werden, die sich an den Interessen der Kinder und Jugendlichen ausrichten.

- „Fitness im Viertel – Nordstadt“ – siehe Seite 10 und 11 dieser Ausgabe.

- Bei dem Projektteil interreligiöse und interkulturelle Verständigung sind Erwachsene im gesamten Stadtgebiet die Zielgruppe. Hier sollen unterschiedliche Formate geschaffen werden, um den Austausch zwischen den unterschiedlichen Bevölkerungsgruppen und Kulturen in Hildesheim auszubauen.

- Die letzte und kleinste Maßnahme ist die sozialplanerische Erforschung der Gruppe Drittstaatsangehörige in Hildesheim. „Obwohl mehr als 10 Prozent der Hildesheimer Bevölkerung aus Drittstaaten kommen, haben wir diese Bevölkerungsgruppe in der Vergangenheit nie differenzierter betrachtet. Ziel ist, zu untersuchen, aus welchen Ländern und Kulturkreisen unsere Mitbürgerinnen und Mitbürger kommen. Leben sie schon seit vielen Jahren in Hildesheim oder erst seit kurzer Zeit? Ist Hildesheim nur eine kurze Station oder planen sie dauerhaft in Hildesheim zu leben? All das sind entscheidende Fragen für die Planung der sozialen Infrastruktur in Hildesheim,“ erläutert Projektleiterin und Sozialplanerin Teresa Daubenmerkl aus der Stabsstelle Migration und Inklusion der Stadt Hildesheim.

Eine wichtige Erkenntnis ist bereits, dass die Bevölkerungsgruppe Drittstaatsangehörige deutlich jünger ist als die restliche Bevölkerung in Hildesheim. Viele von ihnen sind Kinder oder Jugendliche. Ein signifikanter Anteil lebt in der Nordstadt. Deshalb richtet sich auch ein Großteil des Projekts ‚Vielfalt (er)leben‘ an Kinder und Jugendliche in der Nordstadt. Gleichzeitig ist die Nordstadt auch der Stadtteil in Hildesheim, in dem Kinderarmut am höchsten ist, was bedeutet, dass viele Kinder und Jugendliche in Familien leben, die Sozialleistungen erhalten.

DIESES UND JENES



Mit großer Freude nahmen die Kinder der Grundschule Ochtersum ihre neue Matschküche in Empfang.

VOLKSBANK VERSCHENKT MATSCHKÜCHEN

In ihrem Jubiläumsjahr verschenkt die Volksbank eG Hildesheim-Lehrte-Pattensen, neben einem der beliebten VRmobil-Kinderbusse, insgesamt sechs Matschküchen an Kindergärten, Kindertagesstätten und Schulen in ihrem Geschäftsgebiet. Zu den glücklichen Empfängern einer Matschküche im Wert von rund 1.000 Euro zählen auch die Grundschule Ochtersum sowie das Kinderhaus und Familienzentrum Blauer Elefant in Hildesheim. Die Kinderbusse

der Volksbank eG erfreuen sich seit Jahren großer Beliebtheit und auch das Angebot einer neuen Spielmöglichkeit für Kinder, die VRmobil-Matschküche mit integrierter Spülmaschine oder Herd und Backofen, die im letzten Jahr erstmalig ausgeschrieben wurde, kam in der Region sehr gut an. Damit werden den Kindern vielfältige Möglichkeiten für altersgerechte Rollenspiele geboten. Die Matschküche wird in Deutschland gefertigt und bereits aufgebaut geliefert. Dank ihres wetterfesten Materials kann sie außerdem während der Sommermonate problemlos draußen stehen bleiben. Die Mittel

DIESES UND JENES



Auch die Kinder und Mitarbeitenden des Blauen Elefant freuen sich.

für diese VRmobil-Aktion stammen aus dem Reinertrag des VR-Gewinnsparens und sind somit den rund 14.300 Gewinnsparenden der Volksbank eG zu verdanken. Jeder Gewinnsparende trägt dazu bei, dass die Volksbank eG in ihrer Region Zuwendungen für soziale, kulturelle oder sonstige gemeinnützige Zwecke vergeben kann.

STIMMEN DER KRISE

Wie wirken die vielfältigen Krisen in der Welt auf Jugendliche? Wie gehen sie damit um, was empfinden sie dabei? Der Kirchenkreis Hildesheim-Sarstedt hat in Zusammenarbeit mit dem Literaturhaus St. Jakobi einen Wettbewerb unter dem Motto „Stimmen der Krise“ für Schülerinnen und Schüler der Klassen 9 ausgeschrieben. Neugier und Vorfreude auf das Leben und die Welt sollten in der Jugend vorherrschend sein. Doch für viele Teenager werden sie

gedämpft durch Ängste, Zweifel und die Frage: In welche Welt und welche Zukunft wachse ich da eigentlich hinein? Klimakrise, Artensterben, Krieg – und dazu womöglich persönliche Krisen im privaten Umfeld: Schüler und Schülerinnen sind eingeladen, ihre Gedanken, Gefühle und Ideen dazu auszudrücken. Welche Krisen lähmen und machen sprachlos? Welche fordern dazu heraus, aktiv zu werden? Für die Teilnahme gibt es zwei Möglichkeiten: Entweder die Schüler und Schülerinnen verfassen einen Redebeitrag, der nicht länger als fünf Minuten dauern soll. Die Rede wird am 16. November vor einer Jury im Literaturhaus St. Jakobi vorgetragen. Oder sie erstellen einen Beitrag, der auf Instagram unter #stimmen der Krise gepostet wird. Das kann ein Reel von höchstens 90 Sekunden Länge sein oder ein Foto-Post mit ein bis zehn Bildern, ergänzt durch einen kurzen Text. Die Beiträge werden ebenfalls am 16. November in St. Jakobi gezeigt. Abgabeschluss für alle Beiträge ist der 8. Oktober. Die Jugendlichen können sich einzeln, in Gruppen oder als Schulklasse bewerben, wobei eine Klasse höchstens drei Arbeiten einreichen kann. In beiden Kategorien – Rede oder Social-Media-Beitrag – gibt es drei Preise, die mit 600 Euro, 400 Euro und 250 Euro für die Klassenkasse dotiert sind. Zur Jury gehören Thomas Klupp, Dozent für kreatives Schreiben an der Universität Hildesheim, Laura Hopmann, CDU-Landtagsabgeordnete und Mitglied im Umweltausschuss, Timo Vogel, Defense Back bei den Hildesheim Invaders und Mirko Peisert, Superintendent des ev.-luth. Kirchenkreises Hildesheim-Sarstedt.

LESEN UND HÖREN

**TAMERA ALEXANDER:
WIE EIN FLÜSTERN IM WIND**



Dieser historische Roman spielt während des amerikanischen Unabhängigkeitskrieges auf der Belle-Meade-Plantage in Nashville (Tennessee). Hauptpersonen sind Olivia Aberdeen und Ridley Adam Cooper. Sie ist nach dem Tod ihres

Mannes dorthin gezogen und er möchte auf der Plantage viel über Pferde lernen, da dort die besten Vollblutpferde gezüchtet werden. Die Geschichte ist größtenteils fiktiv, doch viele Personen sind historisch wie die Plantagenbesitzer Familie Harding oder ihre Sklaven wie Robert Green, der Pferdeflüsterer. Geschichtliches ist verwoben mit der Liebesgeschichte zwischen Olivia und Ridley, für die es schließlich ein Happy End gibt.

ISBN 978-3-86827-524-7
Erschienen bei Francke-Buch
9,95 Euro, 544 Seiten



Ein Buchtipps von
von Heidemarie Zentgraf,
Bücherstube des Freundeskreises der Kirchenmusik an St. Lamberti

**FRANZ ORGHANDL/THERESA STROZYK
(ILLUSTR.)
DER KATZE IST ES GANZ EGAL**



Leo heißt jetzt Jennifer. Während ihre Familie sich noch darüber am Kopf kratzt, ob aus ihrem Bub ein Mädchen werden kann, ist Jennifer ihnen mit Unterstützung von Gabriel, Anne und Stella, die Schnurrbart

aus Kajal trägt, weit voraus. Eine witzige und unaufgeregte Geschichte über ein trans Mädchen, die ein wichtiges, in der Kinder- und Jugendliteratur kaum präsent Thema direkt, mit viel Humor und trotzdem feinfühlig und mit viel Wärme umsetzt. Dabei wird nichts unter den Teppich gekehrt und Jennifer als Heldin immer ernst genommen. Die kleinen Zeichnungen und Randnotizen zu österreichischen Begriffen bringen zum Lachen. Ein kurzweiliges Lesevergnügen – und für Lesende ab 9 Jahren genauso geeignet wie für Ältere, die das Thema Transgender verstehen möchten.

ISBN 978-3-95470-231-2,
erschienen bei Klett Kinderbuch
104 Seiten, 13 Euro



Ein Buchtipps von
Moira Frank, Kinderbuchautorin und Absolventin der Uni Hildesheim

TIPPS UND TERMINE



Wie in jedem Jahr steht der Leuchtturm in der Mitte des Sandplatzes vom City Beach.

CITY BEACH

Auch in diesem Jahr wird der Platz An der Lilie mit dem Citybeach wieder in eine Urlaubs-Oase verwandelt. Bis zum 16. August sind alle eingeladen, kühle Getränke und sommerliche Speisen zu genießen und sich in sandiger Umgebung vom Alltag zu erholen. Bereits zum 14. Mal veranstaltet Hildesheim Marketing mit Unterstützung der Hauptsponsoren Sparkasse Hildesheim Goslar Peine und gbg Wohnungsbaugesellschaft Hildesheim AG sowie weiteren Unterstützenden den beliebten Stadtstrand. Rund 120 Tonnen Sand sorgen dafür, dass der Platz An der Lilie zum Stranderlebnis wird. Für die Kleinen steht auch in diesem Jahr wieder Sandspielzeug zur Verfügung, um riesige

Sandburgen zu bauen. Highlights für Kinder sind außerdem ein Sandkastenboot und ein Wasserspielzeug.

Die bekannte gbg-Beachlounge, gesponsert von der gbg Wohnungsbaugesellschaft Hildesheim AG, lädt mit hellen rustikal-maritimen Holzmöbeln und einem Sonnensegel wieder zum Entspannen ein. Mit neuen Steckdosen lassen sich Laptops laden und über USB-Anschlüsse bekommen Handys wieder Power. Frei zugängliches Wifi rund um das Rathaus ermöglicht kostenfreies Surfen während des Aufenthaltes. Insgesamt bietet die Lounge Platz für 40 Gäste. Noch mehr Möglichkeiten zum Verweilen finden sich in der WE ARE PINSA-Lounge im Bereich vor dem Rathaus mit Holztischen für rund 45 Gäste.

TIPPS UND TERMINE



Das gastronomische Angebot ist dieses Jahr noch größer.

Für den diesjährigen und auch die zukünftigen Citybeaches wurde ein neuer Holzsteg angefertigt, der einen barrierefreien Zugang gewährleistet. Darüber hinaus fügt er sich optisch mit einem weiß-grauen Look hervorragend in den Citybeach ein. Gesponsert wurde der barrierefreie Holzsteg von der Villa dell' Angelo GmbH und der Daheim statt Heim GmbH. Besonders dankbar sind die Veranstalter in diesem Jahr für eine große Förderung der Aktion Mensch zur Optimierung der Barrierefreiheit. Eine von der Stadt Hildesheim zur Verfügung gestellte Alu-Rampe ermöglicht zudem den Zugang zur gbg-Lounge auch für Personen mit Mobilitätseinschränkungen. Als Alternative zum Toilettenwagen kann am Kiosk „Beach Bude“ der Euro-Schlüssel für das barrierefreie öffentliche WC in der Marktstraße gegen Pfand ausgeliehen werden. Soft Drinks, Bowlen, Cocktails und Longdrinks gibt es wieder von der Potters Bar und der Villa dell' Angelo. Für Süßes sorgt Hildes Lieblingsort mit Eis und Kaffee-Spezialitäten.

Der neue Kiosk Beach Bude versorgt alle Naschkatzen mit einer Reihe an Snacks: Es gibt bunte Tüten und viele andere Süßigkeiten, Nachos to go mit verschiedenen Soßen, Chips und andere Knabberereien. Außerhalb der Öffnungszeiten von Hildes Lieblingsort wird auch Langnese-Eis angeboten. Außerdem liegen hier Ladekabel sowie Sandspielzeug, Cornhole-Bretter oder KanJam-Tonnen mit Zubehör zum Ausleihen bereit.

Auf dem Programm stehen Sommer und Spaß

Am 6. August veranstaltet die Sparkasse Hildesheim Goslar Peine ein Kinderfest für Kinder von fünf bis elf Jahren. Von 14 bis 18 Uhr haben diese die Möglichkeit, an verschiedenen Stationen ihr Können bei verschiedenen Geschicklichkeitsaufgaben unter Beweis zu stellen. Am Ende wird die Bewältigung der Aufgaben mit einer Urkunde belohnt.

Wie bereits im letzten Jahr wird es für Mutige auch dieses Jahr die Möglichkeit geben, bei der Football-Challenge am 26. Juli gegen die erste Herrenmannschaft der Invaders Hildesheim anzutreten und sie vielleicht sogar zu besiegen. Wer sich sportlich mit den Invaders messen will, kann sich unter challenge@invaders.de um einen Platz im fünfköpfigen Team bewerben. Das Programm startet um 18.30 Uhr und es gibt wieder tolle Preise zu gewinnen. Als Nachfolge der jährlichen Cornhole-Cups wird dieses Jahr erstmal ein KanJam-Sparkassen Cup angeboten. Auch hier sind Geschicklichkeit, ein gutes Augenmaß und

TIPPS UND TERMINE

eine ausgetüftelte Wurftechnik gefragt. Bei dem beliebten Wurfspiel aus den USA geht es darum, mit einer Wurfscheibe auf eine gegenüberliegende Tonne zu werfen. Um Punkte zu erzielen muss die Scheibe entweder in oder zumindest an der Tonne landen. Die Mitspielenden lenken die Scheibe in die Tonne. Ein Team besteht aus zwei Spielenden. Sowohl die Vorrunde als auch das Finale des diesjährigen KanJam-Sparkassen-Cups finden am Sonnabend, 5. August, ab 12 Uhr statt. Anmeldungen können ab sofort unter citymanagement@hildesheim-marketing.de eingehen.

Jeden Montag ist Studimontag auf dem Citybeach: gegen Vorlage des Studierendenausweises gibt es Cocktails und Bowlen zum Aktionspreis. Das Angebot gilt auch für Auszubildende sowie Berufsschülerinnen und Berufsschüler. Passend zum Mobilitätssommer gibt es mittwochs gegen Vorlage des Deutschlandtickets von 12 bis 18 Uhr Getränke zum Sonderpreis. Freitags werden die Füße hochgelegt: beim Afterwork@Citybeach dürfen alle Sorgen vergessen werden und das Wochenende wird bei einem kühlen Getränk und den letzten Sonnenstrahlen am Abend eingeläutet. Und auch sonnabends können weitere Specials der Gastronomie genossen werden.

Öffnungszeiten:

Der Stadtstrand ist vom 9. Juni bis zum 16. August von sonntags bis donnerstags in der Zeit von 12 bis 22 Uhr geöffnet. Freitags und sonnabends kann der Citybeach von 12 bis 23 Uhr besucht werden.

Täglich

Ausstellung der Wilderers im Rathaus
Mit Arbeiten von 14 Künstlerinnen und Künstlern vom Pro-Team Himmelsthür

Jeden Sonnabend

Samstagmittagmusik
Orgelmatinee im Hildesheimer Dom
an Niedersachsens größter Orgel
Mariendom
12.15 bis 12.45 Uhr

Alle zwei Wochen sonntags

Queere Theke
APO
17 Uhr

Jeden Montag und Donnerstag

Offenes Faserwerk
Gemeinsames Arbeiten, Stöbern
und Kennenlernen
15 Uhr
kostenlos und ohne Anmeldung

Jeden Mittwoch

Eltern-Baby-Treff mit Stillcafé
Helios Elternschule
11 bis 12.30 Uhr
Mit Anmeldung

Jeden Mittwoch

Hildesheim zum Kennenlernen am Abend
Stadtführung, Tickets ab 10 Euro in der
Tourist Info
17 Uhr

Jeden Mittwoch

Lauf-Treff vom Bündnis gegen Depression

TIPPS UND TERMINE

Treffpunkt ist der Parkplatz am Hohnsensee
18 Uhr
Am Tag nachfragen, ob der Treff stattfindet unter kontakt@bgd-hi-pe.de

Jeden zweiten Mittwoch im Monat

ZwifKi – Zwillingstreffen für frühgeborene Kinder
15.30 Uhr
Helios Elternschule
Mit Anmeldung, bis Freitag vor dem Treffen unter bunternkreis.hildesheim@helios-gesundheit.de

Jeden zweiten Mittwoch

Vätertreff in der Katholische Erwachsenenbildung
Domhof
18 Uhr, nach voriger Anmeldung

Jeden Donnerstag

Offenes Malatelier vom Bündnis gegen Depression
Volkshochschule Hildesheim, Kursraum 003
16.30 Uhr

JULI

Bis Sonntag, 2 Juli

(Beginn 30. Juni)
Hildesheimer Wallungen
Musik, Theater, Literatur, Medien, Performance, Installationen und Walkacts auf den und um die Wallanlagen
16 bis 2 Uhr (Sonntag) beziehungsweise 11 bis 18 Uhr (Sonntag)

Mittwoch, 5. Juli

Gruppenangebot für Frauen/Männer mit und nach Brustkrebs
Cafeteria im Vinzentinum
17 bis 18.30 Uhr
Anmeldungen unter 05 121/901 605

Mittwoch, 5. Juli

Soli-Küche
Gemeinsam kochen und essen gegen Spenden
Kulturfabrik Löseke
17 Uhr
Auch 12. Juli, 19. Juli, 26. Juli und 2. August

Mittwoch, 5. Juli

Info-Abend „rund um die Geburt“ für werdende Eltern
mit Cheförztn Dr. Susanne Peschel und dem Team der Geburtshilfe
Godehardsaal, Gebäude B, Ebene 0
18.30 bis 19.30 Uhr
kostenlos und ohne Anmeldung

Sonntag, 8. Juli

Wie die Zeit vergeht – ein musikalischer Rückblick auf die Spielzeit
Theatergarten vor dem Stadttheater
18.30 Uhr

Sonntag, 8. Juli

Karaoke in der APO
20 Uhr

Sonntag, 15. Juli

Vegi-Brunch
APO
11 Uhr
Eintritt: 7 Euro

AUGUST

Sonntag, 5. August

Gartenparty deluxe
Braumanufaktur
14 Uhr

Dienstag, 15. August

Familientreff mit Trisomie-21-Kindern
Helios Elternschule
10 bis 11.30 Uhr
Mit Anmeldung, eine Woche vorher unter bunternkreis.hildesheim@helios-gesundheit.de

Sonntag, 20. August

Hofflohmarkt
Hof des Cafe Trialog bei AWO Trialog
14.30 bis 17 Uhr

Donnerstag, 24. August

Themen-Donnerstag: Wechseljahre – (k)ein Problem?
mit Dr. med. Susanne Peschel, Cheförztn der Klinik für Gynäkologie & Geburtshilfe
Godehardsaal, Gebäude B, Ebene 0
17.30 bis 19 Uhr
kostenlos und ohne Anmeldung

IMPRESSUM WIR HIER!

Herausgeberin:

Stadt Hildesheim – Der Oberbürgermeister,
Büro des Oberbürgermeisters, Pressestelle,
Markt 1, 31134 Hildesheim, Tel.: 0 51 21 3 01-10 32,
E-Mail: pressestelle@stadt-hildesheim.de

Redaktion:

Stadt Hildesheim, Pressestelle – Dr. Helge Miethe,
Björn Stöckemann,
E-Mail: bjoern.stoeckemann@kehrwieder-verlag.de

Marketing:

Kehrwieder Verlags GmbH & Co. KG,
www.kehrwieder-verlag.de

Anzeigen:

Bernward Mediengesellschaft mbH,
Domhof 24, 31134 Hildesheim, Tel.: 0 51 21 3 07-8 00,
E-Mail: georg.coordes@bernwardmedien.de

Satz/Gestaltung: Bernward Mediengesellschaft mbH

Druck: Umweltdruckhaus Hannover GmbH

Fotos: Seite 4, 5, 6: HiZukunft; Seite 10, 11, 12, 14.: Stadt Hildesheim; Seite 15: Stadtteilbüro Nordstadt; Seite 16: Seiffert; Seite 18, 19: Babinski; Seite 19: privat; Seite 21, 22: Hildesheim Marketing; Titel: Stöckemann

Erscheinungsweise:

vierteljährlich (März, Juli, Oktober, Dezember)

Hinweise:

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Mit der Ein-sendung gibt der bzw. die Urheber seine/Ihre Zustimmung zum honorarfreien Druck. Alle Fotos, Beiträge und von uns gestalteten Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt und dürfen nur mit schriftlicher Genehmigung abgedruckt werden.

ADRESSEN

APO – Kufa-Kneipe

Langer Garten 1
31137 Hildesheim
Telefon 05121 / 7 50 94 50

AWO Café Trialog

Teichstraße 6
31141 Hildesheim
Telefon 05121 / 1 38 90

St. Bernward Krankenhaus

Treibestraße 9
31134 Hildesheim
Telefon 05121 / 9 00

Braumanufaktur Hildesheim

Goslarsche Landstraße 15
31135 Hildesheim
Telefon 0163 / 9 63 35 16

Explore Sciencenter

Pfaffenstieg 4-5
31134 Hildesheim
Telefon 05121 / 7 55 94 41

Familienzentrum Maluki

Martin-Luther-Straße 26
31137 Hildesheim
Telefon 05121 / 5 35 95

Faserwerk

Ottostraße 77
31137 Hildesheim
Telefon 05121 / 7 50 94 50

Helios Elternschule

Galgenbergblick 4
31135 Hildesheim
Telefon 05121 / 8 94 15 50
elternschule.hildesheim@helios-gesundheit.de

Katholische Erwachsenenbildung in der Diözese Hildesheim

Domhof 2
31134 Hildesheim
Telefon 05121 / 2 06 49 60

Theater für Niedersachsen

Theaterstraße 6
31141 Hildesheim
Telefon 05121 / 16 93 16 93
www.mein-theater.live

ENTDECKE DIE ZUKUNFT DER TECHNOLOGIE!



Willst Du einen echten Roboter zum Leben erwecken oder
möchtest Du wissen wie künstliche Intelligenz funktioniert?
Dann mach jetzt bei unseren Ferienkursen mit.

✕ SOMMERFERIENPROGRAMM

KI und ML verstehen –

Eintauchen in die Welt des maschinellen Lernens!

🕒 11.07.2023 von 9 – 16 Uhr

👤 12 – 16 Jahre

Robo goes Movie

🕒 24.07. – 28.07.2023 jeweils von 9 – 12 Uhr

👤 ab 12 Jahre

✕ HERBSTFERIENPROGRAMM

Robomania –

Robotik und Programmierung

🕒 16.10 – 20.10.2023 jeweils von 9 – 12 Uhr

👤 8 – 12 Jahre

Arduino - Ich programmier' mir was

🕒 23.10 – 27.10.2023 jeweils von 9 – 12 Uhr

👤 ab 12 Jahre

➡ JETZT ANMELDEN: WWW.EXPLORE-HI.DE ⬅

Ein gemeinsames Projekt von:

BWV: Spielräume.

Nutzen auch Sie die Leistungen der größten Wohnungsgenossenschaft in Hildesheim!



Freuen Sie sich auf Ihr neues Zuhause – und genießen Sie die Vorteile, die wir Ihnen als größte Wohnungsgenossenschaft in Hildesheim bieten können. Mit einer über 100-jährigen Erfahrung und einem Bestand von rund 3.700 Wohnungen sind wir auch für Sie ein zuverlässiger Partner, wenn es um Ihr neues Zuhause geht. Neben hohen Wohnstandards und fairen Mieten bieten wir Ihnen ein umfassendes Leistungsspektrum zum Thema Wohnen.



Weitere Informationen
und Mietangebote
unter www.bwv-hi.de

 **BWV**
Beamten-Wohnungs-
Verein zu Hildesheim eG